

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Franziska Rath (CDU) vom 21.02.20

Betr.: Damit die Integration gelingt – Hat die prekäre Beschäftigung vieler DaZ-/DaF-Lehrkräfte Auswirkungen auf das Angebot an Deutschsprachkursen?

Tatsächlich hat sich das Sprachförderangebot für die Flüchtlinge in den letzten Jahren verbessert, trotzdem sind es vor allem nicht ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, die einer Vermittlung in den Arbeitsmarkt allzu oft entgegenstehen. Zudem gilt ab dem 1. März 2020 das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, mit dem auch die Zahl der Nachfrager nach Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) steigen dürfte. Auch die Nachfrage nach Berufssprachkursen steigt. Doch gibt es aktuell ausreichend qualifizierte Lehrkräfte in diesem Bereich? Wer konnte, ist in den Schuldienst gewechselt, wo Arbeitsverträge mit Sozialversicherung locken. Lehrkräfte, die hingegen bei freien Trägern lehren, sind überwiegend freiberuflich tätige Honorarkräfte, die sich selbst sozialversichern müssen. Zwar sollte die prekäre Arbeitssituation der Lehrkräfte bereits auf der 14. Integrationsministerkonferenz thematisiert werden, allerdings findet sich im Ergebnisprotokoll keinerlei Hinweis auf diese.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Ende 2019 waren für Hamburg 41 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassene Integrationskursträger in Hamburg registriert. Einer der größten Träger ist die Hamburger Volkshochschule (VHS). Wie viele Kurse und wie viel Prozent der insgesamt im Jahr 2019 für Hamburg vom BAMF in Auftrag gegebenen Sprachkurse wurden von der VHS als Träger durchgeführt?*
- 2. Wie viele landesfinanzierte Sprachkurse im Bereich DaZ/DaF realisierte die VHS im Jahr 2019?*
- 3. Wie viele Lehrkräfte wurden bei der VHS für die unter 1. und 2. angeführten Kurse eingesetzt? Wie viele davon waren fest angestellte DaF-/DaZ-Lehrkräfte, wie viele Honorarkräfte? Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent angeben.*
- 4. Im Landesprogramm „Deutschkurse für Flüchtlinge“ kooperiert der Senat auch mit anderen Trägern (Drs. 21/18319). Welche Anforderungen stellt er hier an Honorarhöhe und Beschäftigungsverhältnis? Wenn der Senat, der sein Motto „Hamburg – Stadt der guten Arbeit“ stets betont, keine Anforderungen stellt: warum nicht?*
- 5. Im Jahresabschluss 2018 schrieb die VHS bereits, dass die Akquise und Bindung von qualifizierten Kursleitenden eine besondere Herausforderung für die VHS sei. „Kursleitende können sich aufgrund der guten Arbeitsmarktlage schnell und sehr kurzfristig zu besser bezahlten Aufträgen oder in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umorientieren. Die VHS steuert dem durch eine schrittweise Verbesserung der*

Honorare, ggf. die Zahlung von Urlaubsentgelt, ein umfangreiches kostenloses Fortbildungsprogramm und durch die gezielte Suche von Kursleitenden über ihr Kooperationsnetz sowie die eigene Website entgegen.“

- a) *Inwiefern gab es im Jahr 2019 bei Deutschsprachkursen Probleme, Kursleiter zu finden?*
 - b) *Konnten Kurse wegen fehlender DaF-/DaZ-Lehrkräfte nicht realisiert werden?*
Wenn ja, wie oft war das im Jahr 2019 für jeweils welche Kurse der Fall?
 - c) *Inwieweit wurden für das Jahr 2020 die Honorare verbessert?*
 - d) *Welches Ziel verfolgt die schrittweise Verbesserung der Honorare?*
 - e) *Unter welchen Voraussetzungen wird ein Urlaubsentgelt gezahlt beziehungsweise soll gezahlt werden?*
 - f) *Betrifft das kostenlose Fortbildungsprogramm auch Kurse bei anderen Trägern?*
Wenn ja, bei welchen?
6. *Unter Risiken führte die VHS in ihrem Jahresabschluss 2018 an, dass sie seit Anfang 2019 ein Regelhonorar je Unterrichtsstunde von 27,79 Euro zahle. Im „Bereich DaF werde allerdings für Drittmittelfinanzierte Angebote ein vom Träger vorgegebenes Mindesthonorar von 35 Euro gezahlt, in den übrigen DaF-Angeboten 30 Euro“, so die VHS. Die VHS-Leitung sei daher mit der Erwartung konfrontiert, für alle Kursleitenden ein höheres Regelhonorar von 35 Euro zu zahlen. Wie ist hier der aktuelle Stand?*
7. *Inwieweit hat sich der Senat bei den letzten Integrationsministerkonferenzen für eine Verbesserung der Arbeitssituation von DaF- und DaZ-Lehrkräften eingesetzt?*
8. *Plant der Senat, sich bei der nächsten Integrationsministerkonferenz im April 2020 für eine Verbesserung der Arbeitssituation von DaF- und DaZ-Lehrkräften einzusetzen?*
Wenn ja, mit welchen Forderungen?
Wenn nein, warum nicht?